

Titel: Lösungsfokussierte Fragen
Handbuch für die lösungsfokussierte Gesprächsführung
Autorin: Frederike P. Bannink
Verlag: Hogrefe Verlag, Göttingen, 2015
Umfang: 294 Seiten
ISBN-Nr.: 978-3-8017-2635-5
Preis: 36,95 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Im (psychozialen) Gesundheitswesen, der Pädagogik, im Management, Führungsarbeit, Coaching und Mediation findet offensichtlich eine Evolution von „langwierig“ zu „kurz“ und von „kurativ“ zu „präventiv“ statt. Kurze, zielgerichtete Interventionen bekommen Vorrang: Hilfsangebote bei psychischen Problemen müssen und können in kürzerer Zeit erfolgen... (S.265).

Frederike Bannink, beheimatet in Amsterdam, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung und erfindet mit spürbarem Engagement hilfreiche Fragen für therapeutische Interviews, die (s.o.) natürlich auch in anderen Kontexten genutzt werden können.

Dieses Buch ist nicht nur eine weitere nützliche Ergänzung für die Lehrbücher in der Tradition von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer, es kann eine wahre Fundgrube für (bisher noch nicht systemisch arbeitende) TherapeutInnen sein.

In 13 Kapiteln führt sie die interessierte Leserin ausgehend von der Entwicklung der lösungsfokussierten Gesprächsführung über Motivation und Beziehung zwischen Berater und Klient, Erst- und Folgegespräche, Anregungen für Hausaufgaben und Beendigung der Gespräche hin zu verschiedensten Aspekten, die in Beratung und Therapie auftauchen können.

Hier findet man empfehlenswerte Interventionen für Krisensituationen, für miteinander streitenden Klienten als auch solche, die Vertrauen stärken.

Wie man wertschätzend therapeutische Schulen zum Wohle des Klienten überwindet, zeigt das Kapitel über Ansätze mit anderen Beratern oder mit Überweisenden, Gruppen und Organisationen lösungsfokussiert zusammen zu arbeiten.

1001 lösungsfokussierte Fragen für den allgemeinen Gebrauch und für spezielle Situationen bringen alle möglichen Aspekte noch einmal auf den Punkt. Auch hier zeigt sich, wie universell jenseits des therapeutischen Kontextes, diese Arbeitsweisen genutzt werden können.

Der Vergleich traditioneller Verhaltenstherapie mit der lösungsfokussierten Therapie beschreibt Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Diese genaue Analyse ist sehr hilfreich zum Erkennen eigener professioneller Sichtweisen und Grundsätze.

Das gesamte Buch ist didaktisch sehr gut aufgebaut; kleine eingestreute Übungen laden ein, sie auch z.B. im Rahmen von Supervision oder Ausbildung zu nutzen. So ist dieses Handbuch eines, was man gerne in die Hand nimmt und immer etwas Anregendes findet.

Hannover, den 08.11.2016